

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 151.

Donnerstag, den 24. December

1868.

Das Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, ausschließlich der Feiertage, für den voraus zu bezahlenden Preis von 7½ Ngr. vierteljährlich. Bei Postbezug wolle man zur Vermeidung unvollständiger Nachlieferungen die Bestellungen halbjährlich bewirken. — Der Insertionspreis ist infolge Vergrößerung des Formats vom neuen Jahre an folgender:

die durchgehende Corpus-Zeile 2 Ngr., die gespaltene 1 Ngr.

Insertate sind spätestens bis Tags vorher früh 9 Uhr einzusenden.

Die Expedition.

### Bekanntmachung, Feuerpolizei-Commissariat betreffend.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft ist der Seifensiedermeister Herr Johann Christian Brückner in Großenhain auf sein Ansuchen der von ihm zeither verwalteten Function des wirklichen Feuerpolizei-Commissars im VIII. Feuerpolizei-Commissariats-Districte des Gerichtsamtsbezirks Großenhain enthoben und solche

dem Herrn Fabrikdirector Christian Friedrich daselbst

übertragen worden.

Der Vorschrift gemäß wird diese Personalveränderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 21. December 1868.

von Egidy.

### Bekanntmachung, Feuerpolizei-Commissariat betreffend.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft ist die durch den Tod des Herrn Gutsbesizers August Adolph in Kleinraschütz zur Erledigung gekommene Function des wirklichen Feuerpolizei-Commissars im III. Feuerpolizei-Commissariats-Districte des Gerichtsamtsbezirks Großenhain dem bisherigen Stellvertreter des Verstorbenen

Herrn Ortsrichter und Gutsbesizer Traugott Albrecht in Roda

übertragen, an des Letzteren Stelle aber

Herr Gemeindevorstand und Gutsbesizer Julius Ferdinand Wilhelm Kauer in Walda zum stellvertretenden Feuerpolizei-Commissar in genanntem Districte ernannt worden.

Der Vorschrift gemäß wird diese Personalveränderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 18. December 1868.

von Egidy.

### Steckbrief.

Der unter polizeilicher Aufsicht stehende, dem Betteln und Vagiren ergebene Zimmergeselle Johann Friedrich August Hempel von Walda ist in seinem Wohnorte Walda, wohin er am 5. dieses Monats gewiesen worden, nicht eingetroffen und treibt sich wahrscheinlich wieder bettelnd umher.

Man bittet, Hempeln im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst Schubes anher abzuliefern, falls er aber irgendwo in fester Arbeit stehen sollte, solches anher mitzutheilen.

Großenhain, am 19. December 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.

Weymann.

Wchnr.

### Bekanntmachung.

Bei der am 14. dieses Monats stattgehabten Ergänzungswahl für das Stadtverordneten-Collegium sind in letzteres gewählt worden:

#### a) als wirkliche Mitglieder

##### I. für die Classe der Ansässigen

- 1) Herr Bäckermeister Wilhelm Kalix,
- 2) = Kaufmann Friedrich Raumann,
- 3) = Deconom Carl Gottlob Schumann,
- 4) = Fabrikbesizer Moriz Schilling,
- 5) = Fabrikbesizer Heinrich Meißner;

##### II. für die Classe der Unangesessenen

- 6) Herr Seifensiedermeister Christian Brückner;

b) als **Ersatzmänner**  
für die **Classe I.**

- 7) Herr Seifensiedermeister Ernst Mann,  
8) = Tuchdruckereibesitzer Friedrich Thiergen,  
9) = Tuchfabrikant Moritz Preßprich, } Reihenfolge durch das Loos bestimmt;

für die **Classe II.**

10) Herr Kohlenhändler August Kohlase,  
während noch an Stelle des zum Stadtrath erwählten Herrn Kämpfe der bisherige Stellvertreter

11) Herr Kaufmann Moritz Markus  
als wirkliches **anfälliges** Mitglied für die nächsten zwei Jahre in das Stadtverordneten-Collegium einzuberufen ist, so daß dasselbe, so wie in nachstehender Zusammenstellung ersichtlich, für das Jahr 1869 zusammengesetzt sein wird.

**Der Rath.**

Großenhain, am 19. December 1868.

Kunze. Wischel.

**Verzeichniß**  
der Mitglieder und Stellvertreter des Stadtverordneten-Collegiums  
für das Jahr 1869.

**A. Mitglieder.**

**I. Angefessene.**

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Herr Seifensiedermeister Julius Mann,         | } 1869. |
| 2) = Auctionator C. G. Arnold,                   |         |
| 3) = Productenhändler Herrm. Globig,             |         |
| 4) = Advocat Oskar Kretschmar II.,<br>Vorsteher, |         |
| 5) = Fabrikbes. Reinhard Buchwald,               | } 1870. |
| 6) = Tuchfabrikant Ernst Caspari,                |         |
| 7) = Kaufmann Moritz Markus,                     |         |
| 8) = Bäckermeister Wilhelm Kalix,                |         |
| 9) = Kaufmann Friedrich Raumann,                 | } 1871. |
| 10) = Deconom Carl Gottl. Schumann,              |         |
| 11) = Fabrikbesitzer Moritz Schilling,           |         |
| 12) = Fabrikbesitzer Heinrich Meißner.           |         |

**II. Unangefessene.**

- |  |         |
|--|---------|
| 13) Herr Schnittwaarenh. Gustav Bielagt, | } 1869. |
| 14) = Schriftenmaler Carl Krug,          |         |
| 15) = Schneidermstr. Gottlieb Kühle,     |         |

- |  |         |
|--|---------|
| 16) Herr Advocat Robert Keyßlich,        | } 1870. |
| 17) = Posthalter Rudolph Wogt,           |         |
| 18) = Seifensiedermeistr. Chr. Brückner. |         |

**B. Stellvertreter.**

**I. Angefessene.**

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1) Herr Böttchermeister Wilhelm Andrä, | } auf<br>ein Jahr,  |
| 2) = Seilermeister Friedrich Köhler,   |                     |
| 3) = Kaufmann Emil Bäß,                |                     |
| 4) = Bäckermeister Otto Haupt,         | } auf<br>zwei Jahr, |
| 5) = Rentier Heinrich Hohlfeldt,       |                     |
| 6) = Buchhändler Adolph Neumann,       |                     |
| 7) = Seifensieder Ernst Mann,          | } auf<br>drei Jahr. |
| 8) = Tuchdruckereibesitzer Thiergen,   |                     |
| 9) = Tuchfabrikant Moritz Preßprich,   |                     |

**II. Unangefessene.**

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 10) Herr Kaufmann Carl Haunstein,        | } auf<br>ein Jahr,<br>auf drei Jahre. |
| 11) = Drechslermstr. August Eisler jun., |                                       |
| 12) = Kohlenhändler August Kohlase,      |                                       |

**Tagesnachrichten.**

**Sachsen.** Wie das „Dr. J.“ mittheilt, tritt der langjährige verdienstvolle kaiserlich französische Gesandte in Dresden, Herr Baron Forth-Rouen, in Disponibilität. Zu seinem Nachfolger ist Herr Marquis v. Chateaurenard, gegenwärtig k. französischer Gesandter in Stuttgart, ernannt worden. — Das Leipziger Comité für die Wasserbeschädigten in der Schweiz hat bis jetzt 15,000 Fr. an den Bundesrath in Bern abgesendet. Unter den deutschen Städten, welche für diesen Zweck Liebesgaben nach der Schweiz gesendet haben, übertrifft Leipzig nur Frankfurt a. M. in der Höhe dieser Gaben. — Die „Sächs. Dorfztg.“ macht darauf aufmerksam, daß am 31. Decbr. d. J. folgendes Papiergeld verfällt: Anhalt-Bernburger Staatskassenscheine à 1 und 5 Thlr. vom 18. März 1850, 5. Febr. 1852 bez. 26. Juni 1856 — à 25 Thlr. vom 26. Juni 1856 — und à 1 Thlr. vom 25. Juli 1859. Anhalt-Köthen-Bernburger Eisenbahnkassenscheine à 1 Thlr. vom 2. März 1846. Anhalt-Dessauische Kassenscheine à 10 Thlr. vom 1. Octbr. 1855. Kurhessische Kassenscheine zu 1, 5 und 20 Thlr. vom 26. August 1848 und 24. März 1849. — In einem unbewachten Augenblicke verließ in Sebnitz am 15. Dec. Nachts eine an den Blattern schwer erkrankt darniederliegende Frau ihr Bett, Zimmer und Haus und wurde, als man ihr Verschwinden entdeckte, nach stundenlangem Suchen als Leiche im Sebnitzbache aufgefunden. Wahrscheinlich hat die

Kranke in der Fieberhitze Kühlung im Bache suchen wollen und ist dabei vom Schlage getroffen worden. Der trostlose Gatte beklagt mit sechs Kindern ihren frühzeitigen Tod.

**Oesterreich.** Die „Wiener Abendpost“ meldet, daß der österreichische Botschafter in Konstantinopel Schritte gethan habe, um den griechischen Schiffen, die mit einer österreichisch-ungarischen Ladung unterwegs sind, zur Abwicklung der Geschäfte eine Frist von 4—6 Wochen zu erwirken, und daß derselbe angewiesen worden sei, alles zum Schutze der österreichischen Handelsinteressen Nöthige vorzuzukehren. — Am 4. Decbr. ist endlich der gefürchtete Räuber Ungarns Suhaj Andriß von vier Bauern der Ortschaft Karos erschlagen und den letztern die ausgelegte Prämie von 3000 Fl. ausgezahlt worden.

**Italien.** Im Hafen von Genua wird eine Fregatte ausgerüstet, welche nach dem Orient abgehen soll, um im Falle von Feindseligkeiten die italienischen Unterthanen zu schützen. — Der Papst beklagte, wie aus Rom vom 21. Decbr. berichtet wird, im geheimen Consistorium die durch die Ereignisse in Spanien gefährdete Kirche, namentlich bezüglich der Glaubenseinheit, welche stets der Ruhm Spaniens gewesen sei. Die heilige Consulta hat den Befehl erhalten, nach Weihnachten eine Revision des Processes gegen Ajani und Luzzi (die zur Todesstrafe verurtheilt sind) vorzunehmen.

**Spanien.** Die amtliche Zeitung constatirt, daß die Wahlen zu den Gemeindevertretungen

(nicht zu den Cortes, wie fälschlich berichtet wurde) überall in völliger Ruhe verlaufen sind; nur in Remolinos, einer kleinen Ortschaft in der Provinz Saragossa, ist es zu einem Conflict zwischen den beiden Parteien gekommen. Außerdem fanden in mehreren kleinern Ortschaften der Provinzen Burgoß, Malaga und Alicante einige unbedeutende Ruhestörungen statt. Das Resultat der Gemeinderathswahlen ist im Ganzen der monarchisch-liberalen Partei günstig; in Sevilla und Barcelona sind dieselben republikanisch ausgefallen. — Der Prinz von Carignan wird aus Florenz zu längerem Aufenthalte in Madrid erwartet.

**Rumänien.** Die rumänische Regierung hat die Zumuthung der Pforte, alle Griechen aus dem Lande zu weisen, mit Rücksicht auf die Rechtsfrage und das Neutralitätsprincip zurückgewiesen. Die fremden Consulen werden dies bei ihren Regierungen rechtfertigen.

**Türkei.** Der bisherige türkische Gesandte in Athen ist auf einem französischen Dampfer am 20. Decbr. in Konstantinopel eingetroffen. — Die Pforte wird angeblich den Mächten Documente vorlegen, wonach Griechenland beabsichtigte, aller türkischen Inseln vermittelst der Insurrection sich zu bemächtigen. — Die den griechischen Unterthanen zum Verlassen des türkischen Gebiets gestellte vierzehntägige Frist auf eine dreiwöchentliche verlängert worden. — Der österreichische und der britische Botschafter in Konstantinopel haben gleich dem französischen die von dem griechischen Gesandten erbetene Uebnahme des Schutzes der ausgewiesenen Griechen abgelehnt. — Das türkische Blokadegeschwader vor Syra unter Hobsbart Pascha besteht aus sieben Schiffen.

### Der Geizige\*).

Criminal-Novelle von E. A. König.

1.

Vor ungefähr zehn Jahren stand in einer kleinen deutschen Residenzstadt ein altes, halb verfallenes Haus, welches jedem Fremden als eine interessante Merkwürdigkeit gezeigt wurde. Die Bewohner der Residenz hatten ihm den prosaischen Namen „Seufzerkasten“ gegeben, und den Ursprung dieses höchst sonderbaren Namens wußte jedes Schulkind dem neugierigen Fremden zu erklären. Fabelhafte Gerüchte knüpften sich an dieses Haus, Gerüchte von Mord, Diebstahl und Blutschande, und nicht eine Stimme erhob sich dagegen, als der Magistrat den Beschluß faßte, den Seufzerkasten anzukaufen und zum Zweck einer neuen Straßenanlage niederzureißen.

Es war ein großes, düstres Haus mit stark vergitterten Fenstern, dicken massiven Mauern und einer Thür, die mit ihrem festen Eisenbeschlage auch dem heftigsten Stöße widerstanden haben würde. Seit Menschengedenken wuchs Gras auf der Schwelle und Moos auf den Fensterbänken, seit Menschengedenken war kein Fenster geöffnet, noch der Anstrich erneuert, noch irgend eine Reparatur an diesem Hause vorgenommen worden. Als der Eigenthümer des Hauses starb, der dasselbe vierzig Jahre und noch länger bewohnt hatte, wollte Niemand den Seufzerkasten kaufen oder miethen, noch überhaupt bewohnen.

Und doch wäre es unter Umständen ein schönes und bequemes Haus gewesen, denn es hatte hohe, geräumige Zimmer, breite Treppen und Gänge, einen großen freundlichen Saal und einen hübschen Garten.

Der letzte Bewohner dieses Hauses war zu der Zeit, in welcher unsere wahrhafte Geschichte beginnt, ein alter Mann. Er hieß Jakob Schneider, und wer seinen Namen nannte, der fügte auch gewiß hinzu, daß der

\*) Vor Nachdruck wird gewarnt.

Träger des Namens ein geiziger Schuft sei. Bettler belästigten ihn nicht, denn die ganze Stadt wußte, daß der alte Mann allein in dem Seufzerkasten hauste, daß er, so oft die Glocke gezogen wurde, seinen hageren, eckigen Kopf mit den grünen stehenden Augen, der langen Habichtsnase und dem kahlen Schädel durch das Fensterchen steckte, welches zu diesem Zwecke neben der Hausthür gebrochen war, und nur denjenigen seine Thür öffnete, die mit ihm in Geschäftsverbindung standen oder treten wollten. Alle anderen Personen wies er barsch ab, denn seine Lebensbedürfnisse kaufte er selbst ein, und die Dienste irgend eines Handwerkers nahm er niemals in Anspruch.

Nur einer machte eine Ausnahme, und dieser Eine war sein Nefte, der Buchhalter eines ziemlich bedeutenden Bankgeschäfts. Der junge Mann kam nicht zu oft, denn es graute ihm vor dem düsteren, feuchten Hause und dem hageren, unheimlichen Oheim, aber so selten er auch kam, stets wurde er mit Brummen und Schelten empfangen.

Jakob Schneider hatte nur eine Schwester gehabt, und dieser Schwester Sohn war sein einziger Verwandter und vielleicht dereinst sein alleiniger Erbe; trotzdem oder möglicher Weise gerade deshalb schien der aufgeweckte, talentvolle Jüngling dem Oheim ein Dorn im Auge zu sein. Und doch hätte Jakob Schneider alle Ursache gehabt, seinen Nefen freundlich zu empfangen und stolz auf ihn zu sein, denn Stephan Busch erfreute sich des unbeschränkten Vertrauens seiner Prinzipale und der Achtung Aller, die ihn kannten. Auch war der junge Mann der Einzige, der den Oheim in uneigennütziger Absicht besuchte, der ihn vertheidigte, wenn Andere ihn verdammten, der mit seinen Schwächen und Fehlern Mitleid hatte. Er bat nie seinen Oheim um Unterstützung, denn das Gehalt, welches er als Buchhalter bezog, reichte zur Bestreitung seiner Bedürfnisse hin, noch hatte er jemals sich bei dem Buchhalter zu Tisch gebeten oder ihn in irgend einer Weise zu unnöthigen Ausgaben veranlaßt. Trotzdem war er im Seufzerkasten ein unwillkommener Gast, und daß er dies war, sagte der Oheim ihm oft mit dünnen Worten. Der junge Mann ließ sich dadurch nicht abschrecken, er besuchte nach wie vor den mürrischen Oheim, der diesen Besuchen sehr unlaute Beweggründe unterschoob.

Unsere Erzählung beginnt an einem unfreundlichen, stürmischen Februarabend. Jakob Schneider saß in seiner Wohnstube, die im Erdgeschoße des Seufzerkastens lag. Die Stube war groß und geräumig, sie empfing Licht von zwei mit starken Eisenstäben versehenen Fenstern. Machte dieses Zimmer schon am Tage durch seine ärmliche Einrichtung und seine große Unsauberkeit einen unangenehmen Eindruck, so war dies um so mehr der Fall am Abend, wenn der matte Schein der trübe brennenden Dellampe vergeblich sich bemühte, die Finsterniß zu durchdringen. Der große Schrank mit dem plumpen Schnitzwerk und den weit vorstehenden Gesimsleisten, die hochlehnten Stühle und der große, breite Tisch, der auf massiven Holzballen ruhte, hatten dann ein gespenstiges Aussehen, und man konnte versucht sein, zu glauben, der große, hagere Mann mit den eingefallenen Wangen und den hohlen Augen sei ein Gespenst aus vergangenen Tagen, welches allabendlich aus seinem Grabe steige und beim ersten Hahnenschrei wieder in Staub zerfalle. Man konnte in der That sich zu dieser Annahme berechtigt halten, wenn man die hagere, gebückte Gestalt auf den niedergetretenen Schuhen langsam durch das dunkle Zimmer schlürfen sah. Der lange, weite Schlafrock, der, mit mancherlei bunten Lappen geflickt, um die Lende dieses Mannes schlotterte, und die hohe Zipfelmütze, unter der das graue Haar spärlich hervorquoll, waren nur geeignet, diese Annahme zu rechtfertigen. Die Schuljugend trieb freilich ihren Spott mit dem alten Manne, so oft sie Gelegenheit fand, sein eckiges Haupt in dem Schiefensterchen neben der Hausthür zu erblicken; aber unter den Bewohnern der Residenz gab es doch Manche, der im Stillen vermuthete, der leibhafte Gottseibeius habe schon längst den Geizhals bei lebendigem Leibe geholt und nur seinen Schatten zurückgelassen, dessen er sich bediente, um Unkraut unter den Weizen zu säen. Diese Vermuthung wäre begründet gewesen, wenn der Beherrscher der Hölle die Flüche und Berwünschungen gehört und erfüllt hätte, die schon seit sehr langen Jahren täglich das Haupt des Geizhalses trafen, aber Mephisto schien sich um das Leben und Treiben seines Werkzeuges noch nicht bekümmert zu haben. (Fortsetzung folgt.)

## Am Weihnachtsfeste.

Laut erklingt der Glocken Festgeläute  
 Froh ein „Ehre sei Gott in der Höh!“  
 Millionen fühlen hohe Freude;  
 Sieb, o Gott, daß immer sie besteh’.  
 „Freuet euch, der Heiland ist geboren!“  
 Riefen Engel einst den Hirten zu;  
 O, zu dieser Freude auserkoren  
 Bist auch, Christenschaar, noch heute du.  
 In der Schöpfung ist's so rauh und trübe,  
 Doch im Herzen strahlt ein Licht so rein;  
 Wiederkehrt das Fest der ew'gen Liebe,  
 Wiederkehret Gottes Gnadenschein.  
 Lönnet laut, ihr frohen Lobgesänge,  
 Denn der Heiland kam zu uns herab,  
 Preiset, Christen, ihn durch Jubelklänge,  
 Der uns Wahrheit und Versöhnung gab.  
 Ob Jahrtausende auch schon vergangen,  
 Wird doch, wenn dies Fest uns wiederkehrt,  
 Jedes Herz von sel'ger Lust umfassen,  
 Das in Wahrheit seinen Heiland ehrt.  
 Nicht nur im Palast, auch in der Hütte  
 Kehret heut' die reinste Freude ein;  
 Tritt, o Heiland, tritt in Derer Mitte,  
 Die sich jetzt in deinem Namen freu'n.  
 Wie uns Gott das Größte einst gegeben  
 Liebevoll aus seiner Vaterhand,  
 So ist eifrig auch der Menschen Streben  
 Dem Beglücken heute zugewandt.  
 Freudig bringt die Liebe ihre Gaben,  
 Möchten es auch wohl die kleinsten sein;  
 Die gegeben, die empfangen haben,  
 Werden ihrer innig sich erfreu'n.  
 Wie der Glanz des Weihnachtsbaumes heute  
 Alle Kinderherzen hoch beglückt,  
 O, so sei von einer höhern Freude  
 Jenes Weihnachtslichtes, Christ, entzückt.  
 O, unendlich groß ist jener Segen,  
 Den der heut'ge Tag uns dargebracht;  
 Darum preist auf allen Lebenswegen,  
 Christen, Gottes ew'ge Lieb' und Macht!

Naundorf. Louise Kresschmar.

### Fahrplan der Zweigbahn Großenhain.

Nach Dresden: 7 u. 10 M. früh, 10. 20. vorm., 3. und 4. 25. nachm., 6. 45. und 9. 40. abds.  
 Nach Leipzig: 7 u. 10 M. früh, 10. 20. vorm., 3. nachm., 6. 45. abds.  
 Nach Chemnitz: 7 u. 10 M. früh, 10. 20. vorm., 3. nachm., 6. 45. abds.  
 Nach Meissen: 10 u. 20 M. vorm., 4. 25. nachm., 9. 40. abds.  
 Nach Grimma (via Döbeln): 7 u. 10 M. früh, 3. nachm., 6. 45. abds.  
 Nach Berlin: 10 u. 20 M. vorm., 3. nachm.

Fahrpost nach Ortrand 5 u. 45 M. nachmittags.

Post-Amt geöffnet.

Wochentags: früh 8—1 u. nachm., nachm. 2—8 u. abds.

Sonntags: früh 8—10 u. vorm., nachm. 4—7 u. abds.

An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen: 8—9 u. vorm., vorm. 11—1 u. nachm., nachm. 4—7 u. abds.

Leerungszeiten für die Briefkästen:

9 $\frac{1}{2}$  u. vorm., 1 $\frac{1}{2}$  u. 5 $\frac{1}{2}$  u. nachm., 8 $\frac{1}{2}$  u. abds.

### Kirchliche Nachrichten.

Am ersten Weihnachtsfeiertage

Metten halb 7 Uhr.

Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Luth. 2, 1—14.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Mich. 5, 1—3.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage

Vormittagspredigt: Herr Schuldirector Mutschack hier, über Luth. 2, 15—20.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Weißbrenner, über 1 Johannes 5, 1.

Am Sonntage nach Weihnachten

Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.  
 Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Matth. 25, 14—30.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich.

Beerdigte. Verst. den 18. Decbr.: Johann Gottlieb Quosdorf, Pandarb., ein Wittwer, 70 J. 3 M. 1 W. — Den 19.: Hr. Frau. Lubw. Müller, B. u. Fleischer- mstr., 58 J. 6 M. 3 W. 6 T. — Ein ehel. todtgeb. S. des B. u. Meißner Botens Hrn. Ernst Otto Paschke. — Den 20.: Fr. Johanne Christiane Grubne geb. Richter, Gattin des Gutbes. u. Ortsrichters Johann Carl August Grubne in Kleinraschütz, 67 J. 7 M. 1 W. 5 T. — Den 22.: Clara Marie, ehel. T. des Tuchmachers Gustav Adolph Klengel, 11 M. 3 W. 3 T.

Getauft vom 17.—22. Decbr.: 1 Sohn.

### Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 32. Stück erschienen. Diefes enthält:

Nr. 178. Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungs- urkunde vom 4. September 1831, sowie der Nachtrags- gesetze zu derselben vom 5. Mai 1851 und 19. October 1861 betreffend; vom 3. December 1868.

Nr. 179. Gesetz, die Wahlen für den Landtag betreffend; vom 3. December 1868.

Nr. 180. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 3. December 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend; vom 4. December 1868.

Nr. 181. Decret, die Auflösung der Albertsbahn-Ge- sellschaft und die Uebernahme der Albertsbahn für Rech- nung des Staates betreffend; vom 28. November 1868.

Nr. 182. Verordnung, die Gewerbesteuer der Fleischer und Bäcker in den großen und mittleren Städten betreffend; vom 3. December 1868.

Nr. 183. Verordnung, die Ausführung der Revidirten Strafproceßordnung vom 1. October 1868 und des Re- vidirten Strafgesetzbuchs von demselben Tage betreffend; vom 12. December 1868.

Nr. 184. Verordnung, die Ausführung einiger Be- stimmungen des Gesetzes, das Verfahren in den vor die Geschwornengerichte gemiesenen Untersuchungssachen, vom 1. October 1868 betreffend; vom 14. December 1868.

Nr. 185. Verordnung, die Ausführung einiger Be- stimmungen des Gesetzes, die Wahl von Gerichtsschöffen und die Mitwirkung derselben bei der Verhandlung und Aburtheilung der bezirksgerichtlichen Strassachen, vom 1. October 1868 betreffend; vom 15. Decbr. 1868.

Nr. 186. Bekanntmachung, den Stollberger Bezirks- armenverein betreffend; vom 10. Decbr. 1868.

Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerwirthschaft aus.

Großenhain, den 22. Decbr. 1868. Der Stadtrath.

## Dank.

für die liebevolle Theilnahme, die allseitig bei dem so schmerzlichen Ver- luste mir kundgegeben wurde, sowie für die am Grabe vom Herrn Diaconus Hedrich gesprochenen trostreichen Worte sage ich hiermit meinen herz- lichsten Dank.

Großenhain, den 23. Decbr. 1868.

Therese verw. Müller,  
 zugleich im Namen der Kinder und  
 weiteren Hinterlassenen.

## Rind- und Schöpfenfleisch

à Pfund 3 Ngr. 6 Pf., sowie Kalbfleisch  
 à Pfund 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt  
 Fleischer Eisold. Naundorfer Gasse.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Nächsten Sonntag, den 27. December, von Abends 7 Uhr an soll im Vereinslocale ein **Weihnachts-Kränzchen** (zugleich Mitfeier des Gesangsverein-Stiftungsfestes) abgehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. **D. B.**

**Heute, Donnerstag den 24. December, Nachmittags 2 Uhr:**

## Schluß

# der Weihnachts-Ausstellung

im Rathhaussaale.

**Von Nachmittags 2—5 Uhr haben die Herren Aussteller die zur Verloofung angekauften Gegenstände stückweise der Commission zu übergeben.**

**Restauration zur guten Quelle.**

Zu den Weihnachts-Feiertagen empfehle von heute an **H. Bock**, ein **Glas gutes böhmisch** sowie **Waldschlößchen-Lagerbier**, **warme und kalte Speisen**.

Desgleichen empfehle mein **Billard** den geehrten Spielern zu fleißiger Benutzung.

**H. Brauer.**



### Schillerschlösschen.

Morgen, den ersten Weihnachtsfeiertag: **Grosses Concert vom Stadtmusikchor.** Anfang Nachmittags  $\frac{1}{4}$  Uhr, Ende 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. — Den zweiten Feiertag: **Ballmusik.**

Mit **Bock** und **feinem Lagerbier**, sowie **Kaffee** und **Kuchen** kann bestens aufwarten und bittet um recht zahlreichen Besuch **W. Burow.**

### Gewerbeverein zu Pristewitz.

Sonntag den 27. December Nachmitt. 3 Uhr **Hauptversammlung** (noch einmal in Striesen). Zahlreiches Erscheinen ist nöthig wegen Neuwahl des Ausschusses wie auch des Vorstandes, indem Ludwig sein Amt niederlegt. **D. Vorkf.**

### Zur Vermittelung von Käufen,

**Tausch- und Miethverträgen, Cessions-, Verbürgungs- und Geld-Geschäften jeder Art,** sowie noch andern Dienstverrichtungen empfiehlt sich hiermit bestens der concess. Geschäfts-Agent **Heinrich Franz Ludwig in Striesen.**

### Christbaumdillen und Christbaumfrüchte von Glas

empfehlen **Moritz Kirchner.**  
Amstgasse.

Einsender der Annonce unter dem Namen Einer für Viele in Nr. 147 d. Bl. mag den Inhalt bezüglich unserer Erklärung in Nr. 144 nicht gründlich aufgefaßt haben, fand sich veranlaßt eine wahre Erklärung abzugeben, jedoch mangelt derselben aber die Begründung; scheint als Selbstführer eines Faches, Führern zustehende Eigenthümlichkeiten der Fachführung im wahren und gründlichen nachfolgender Beweise nicht zu kennen, mag darin, eine nicht geringe Schwäche im Selbsturtheilen besitzen, indem Einsender wiederholt in Satz 1. den doch schon vor der Zeit der noch zu erfolgenden Nachrevision in stand gesetzten fraglichen Graben in Erwähnung bringt, sollte nur zuvor seinen sogar erinnerten Pflichten nachkommen, ist aber mit alle Deren bis zum heutigen Tage noch im Rückstand, giebt sich seiner Unterlassung

halber eine Blöße selbst, und will wahrscheinlich nach § 4 u. 11 der Regulative behandelt sein. Nach Inhalt des Satz 2. tritt Einsender mit einer frechen Lüge an die Deffentlichkeit, indem er behauptet, es sey trotz Unausführbarkeit der erinnerten Arbeiten eine Nachrevision durch uns erfolgt, können wir mit Bestimmtheit deshalb zurückweisen, indem nur denjenigen eine Nachrevision geschehen, und eine schriftliche Erinnerung unter gerichtlicher Androhung ergangen ist, welche bei ersterer Erinnerung erklärt, ihre Gräben sehen in Ordnung dabei gleichzeitig die Entrichtung der Gebühren verweigert, und sich nach unserer Ueberzeugung doch der Ausführungen enthalten hatten.

Nach Satz 3 fragt Einsender, ob wir auch im Culturfache studirt hätten, sollte sich gar nicht wagen, nachfolgender Gründe halber danach zu fragen, da uns von jeden Fachkennner die Beweise landwirthschaftlicher Beziehung gegeben werden können, und deshalb der Studien nicht bedürfen, giebt ja von selbst zu erkennen daß er in dieser Beziehung gar wenig Kenntnisse besitzen mag, indem er noch nicht zu der Erkenntniß gelangt ist wie er, trotz schon vielfacher ausgeführter Handarbeit seines eigenthümlichen Grundstücks, des sich darauf zur Zeit anhäufenden Wassers eine entsprechende Abführung den fraglichen Graben zu, und seiner erinnerten Schleuze, daß derselben schon längere Zeit gebührende Gefälle verschaffen könne, in dieser Beziehung nur haben wir denselben angerathen, Studien im Culturfache zu machen.

Will Einsender schließlich uns seiner gründerlosen Behauptungen halber nur eine Verläumdung ant thun, so weisen wir dieselbe darum von der Hand, indem diese Sache gar keinen Werth hat.

Die Flurdeputirten.

Nach erfolgtem Tode meiner Mutter hiermit die Anzeige, daß ich

**Das Strumpfwaarengeschäft**  
unter der frühern Firma  
**Johann August Wilhelm**

fortführen werde.

Für das meiner seligen Mutter so vielseitig geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Großhain.

Achtungsvoll ergebenst

**August Hermann Wilhelm.**

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir zu vortheilhaften Einkäufen

**mein Lager von Strumpfwaaren**

mit dem Bemerken zu empfehlen, daß ich sämtliche Waaren zum **Fabrikpreise** verkaufen werde nicht nur bis zum Schluß dieses Jahres, sondern fortwährend. Als besonders preiswerth empfehle ich

wollene gewirkte Herrensocken à Paar 10 bis 12 Ngr.,

wollene handgestrickte Herrensocken do. 12½ = 14 =

wollene ächtfarbige Frauenstrümpfe do. 16 = 19 =

Winterhandschuhe in allen Qualitäten do. 4½ = 15 =

Unterhosen à Stück 14 = 22½ =

wollene Unterjacken eigenen Fabrikats 1½ bis 2 Thlr.,

baumwollene Unterjacken 1 = 1½ =

sowie sämtliche bunte Waaren, als: Tücher, Hauben, Kinder-  
mützen, Kinderhäubchen, Shawls und Shawltücher,

um damit zu räumen, bedeutend unterm Fabrikpreise.

Gleichzeitig bitte ich, genau auf meine Firma zu achten und die-  
selbe nicht mit der des Herrn **Seidel**, welcher die Firma **C. A.**

**Wilhelm's Witwe** fortführt, zu verwechseln.

Mein Verkauflocal befindet sich, wie früher, **Meißner Gasse 31, Herren  
Kaufmann Franz Th. Müller vis-à-vis.**

**August Hermann Wilhelm.**

**Gußeiserne Forstziegel,**

welche an Leichtigkeit und Dauer den gewöhnlichen vorzuziehen sind, empfiehlt in verschiedenen Grö-  
ßen zu billigen Preisen

die **Eisenwaarenhandlung** von **Carl Haunstein.**

**Mäntel, Jaquets, Paletots, Stoffjacken**

empfehlen zu billigsten Preisen

**W. Särchinger.**

**Stoffjacken für Kinder und Erwachsene**

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Therese Nicklisch. Frauenmarkt 318.**

**Fettes Ochsenfleisch**

empfehlen von heute an

**Bachmann. Frauenmarkt.**

**Schumann. Klempnergäßchen.**

**Ausverkauf von Rollheringen**

zum Einkaufspreis. **Anton Wagenführer.**

**Frisches Rofffleisch und do. Würst**

verkauft

**C. Fr. Kühn.**

Salzgasse Nr. 102, im Scheibner'schen Hause.

**Hunde** werden zum höchsten Preise gekauft

von

**G. A. Hartley.**

Neuß. Meißner Gasse Nr. 486.

Eine tüchtige **Magd** wird bei gutem Lohn  
zu Neujahr 1869 gesucht

im Gute Nr. 75 zu Raundorf.

Ein freundliches **Oberlogis** von Stube,  
Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine stille  
Familie zu vermieten und Neujahr oder Ostern  
1869 zu beziehen: **Dresdner Straße Nr. 725.**

Ein freundliches **Unterlogis**, bestehend aus  
Stube, zwei Kammern, Küche und Bodenkammer,  
ist zu vermieten und Ostern zu beziehen.  
Näheres **Gartenstraße Nr. 541.**

Ein freundliches **Oberlogis**, vorn heraus,  
nebst allem Zubehör ist zu vermieten und Ostern  
zu beziehen. Näheres **Frauenmarkt Nr. 317.**

## Turnergesangverein.

Montag den 28. Decbr. im Schützenhause  
**humoristischer Unterhaltungsabend.**

Die Mitglieder und deren Gäste werden hierdurch freundlichst eingeladen. — Anfang präcis 8 Uhr. — Nach den Vorträgen ein **Tänzchen.**  
Der Vorstand.

### Hôtel de Saxe.

Sonnabend den 26. Decbr. von Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr an  
**Tanzmusik.**

Entrée für Damen 1, für Herren  $1\frac{1}{2}$  Ngr.

Sonntag den 27. Decbr. von Nachm. 5 Uhr an  
**Concert und hierauf Ballmusik.**

Entrée à Person  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage von Abends 6 Uhr an **entreefreie Tanzmusik** im Saale des Gasthofs „zur Krone.“ Hierzu ladet höflichst ein  
D. Hienkisch.

Den zweiten Weihnachts-Feiertag von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée für Damen  $\frac{1}{2}$ , für Herren 1 Ngr.), wozu ergebenst einladet  
C. Peschel im Schützenhause.

Den zweiten Weihnachts-Feiertag von Nachm. 4—1 Uhr Nachts **Tanzmusik** von Trompetern (Entrée 5 Pf.). Während der Feiertage kann mit diversen **warmen und kalten Speisen** aufwarten und ladet hierdurch ergebenst ein  
Hensel am Bobersberge.

Donnerstag den 31. Decbr. Nachm. 5 Uhr:

**Sylvesterfeier und Kränzchen**  
des Jugendvereins zu Bauda  
im Gasthose daselbst.

Die Vorsteher.

## Gasthof zu Pristewitz.

Sonntag den 27. December **Tanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet  
Bischoff.

Zur **Tanzmusik** Sonntag den 27. Decbr. ladet freundlichst ein  
Wendt in Kleinthiemig.

Zur **Tanzmusik** von Trompetern Sonntag den 27. December ladet ergebenst ein  
Witwe Wilhelm in Nasseböhla.

Zum **Tanzvergnügen** Sonntag den 27. December ladet freundlichst ein  
Witwe Dietrich in Göhra.

Sonntag den 27. Decbr. ladet zur **Tanzmusik** hierdurch ergebenst ein  
Grötsch in Kleinraschütz.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag ladet zur **Tanzmusik** von Trompetern ergebenst ein  
Grille in Zschanitz.

## Zur Tanzmusik

den zweiten Weihnachtsfeiertag ladet freundlichst ein  
Schubert in Lenz.

Sonntag, den dritten Feiertag: **Tanzmusik**, wozu höflichst einladet  
Lunkwitz in Geißlitz.

## Gasthof zu Seußlitz.

Sonntag den 27. December ladet zum **Tanzvergnügen** bei gut besetztem Orchester freundlichst ein  
C. Blauert.

Sonntag, als den dritten Weihnachtsfeiertag, ladet zur **Tanzmusik** von Trompetern ergebenst ein  
Ranisch in Beckwitz.

## Gasthof in Zottewitz.

Sonntag den 27. December von Nachmittags 4 Uhr an **Tanzmusik**, wobei mit guten **Speisen und Getränken** bestens aufwarten kann. Um zahlreichen Besuch bittet  
Friedrich Müller.

## Gasthof zur hohen Linde in Gävernitz.

Sonntag, als den dritten Weihnachtsfeiertag, **Tanzmusik** von Trompetern, wozu ergebenst einladet  
Zieschmann.

## Gasthof zu Altleis.

Sonntag den 27. December ladet zur **Tanzmusik** höflichst ein  
C. Pottig.



## Tanzsaal-Einweihung.

Sonntag den 27. Dec. von Nachm. 4 Uhr an **Einweihung** des neu eingerichteten Tanzsaales bei stark besetztem Orchester. Hierzu ladet mit der Bitte um zahlreichen Besuch von nah und fern freundlichst ein  
August Wagner in Krauschütz.

Zur **Tanzmusik** Sonntag den 27. Decbr. ladet freundlichst ein  
C. Grundmann in Peritz.

Zur **Tanzmusik** von **Trompetern** den zweiten Weihnachts-Feiertag, wobei ich mit **warmen Speisen und Getränken** bestens aufwarten kann, lade hiermit freundlichst ein.

Grödel in Blattersleben.

Ein am 18. December gefundener **Pelzkragen** ist durch die Exped. d. Bl. wiederzuerlangen.

Ein **Heft** mit blauem Umschlage, geschriebene Aufsätze aus der Naturgeschichte enthaltend, ist in der Schulgasse verloren gegangen und wird in der Exped. d. Bl. gegen 5 Ngr. Belohnung entgegen genommen.

Am 21. Decbr. ist ein fettes **Schaf** entlaufen. Der jetzige Inhaber wird ersucht, Nachricht deshalb an den Gutsbesitzer Carl Lehmann in Brockwitz bei Lampertswalda gelangen zu lassen.

Eine auf dem Wege von Löbsal nach Nieschütz gefundene **Brille** ist gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen beim Briefträger Wilh. Wolf in Priestewitz.

**Sämmtliche Bäckermeister** verkaufen  
das Pfund Brod 1. Sorte zu 10 Pf.,  
= = = 2. = = 9 =

**Photographisches Atelier**  
von Herrm. Drache. Inn. Meißn. Gasse 31.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen,  
von 3—8 Uhr für Herren.

**Palmen-, auch Fächerpalmen-Zweige** sind in grösster Auswahl zu haben bei  
**Moritz Freundel.** Grosse Katharinengasse.

Meine

# Spielwaaren-Ausstellung

empfehle einer gütigen Beachtung.

**Carl Schröder, Drechsler.**

Zu bevorstehenden Festtagen empfehle ich mein Lager schöner, gut gepflegter in- und ausländischer Weine, besonders schöne, billige Tischweine, Rum, Arac, Punsch- und Grog-Essenz.

Zugleich empfehle ich den Ausschank eines vorzüglichen diesjährigen Schielerweins, die Flasche 6 Ngr., im Dutzend billiger, Lager- und böhmisch Bier in bekannter Güte.

Achtungsvoll

**Karl Bretschneider.**

## Restauration zum Rathskeller.

Morgen, den ersten Feiertag, Abends von 8 Uhr an:

### CONCERT

von dem beliebten Schulze'schen Musikcorps der 2. Bürgerschützen-Compagnie aus Meissen

mit ihren böhmischen Instrumenten.

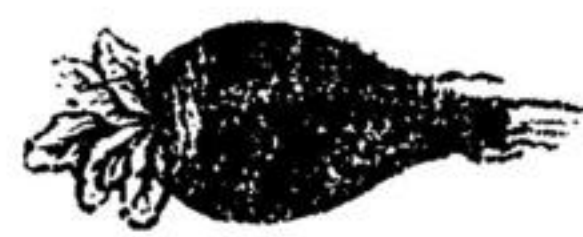
Entrée 2½ Ngr. Programm an der Kasse.

Es ladet dazu ergebenst ein

**M. Schmidt.**


NB. Von diesem Tage an verzapfe unser ff. **Bockbier**, wobei für **Rettig** und **Brüh-Würstchen** bestens gesorgt sein wird.

D. O.



## Restauration Bergkeller.

Zu den Weihnachtsfeiertagen empfiehlt

frischen **Bock** und **Böhmisch** sowie **Lagerbier**

**H. Richter.**

Die Verschrotung des Bock- und Böhmischen Bieres hat am vergangenen Montag begonnen.

D. D.



## Bahnhofs-Restauration in Pristewitz.

Den zweiten Weihnachts-Feiertag:

**Concert** vom Trompetercorps des I. Reiterregim. „Kronprinz“ unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Alwin Müller.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Nach dem Concert für die Besucher desselben ein **Tänzchen**.

Freundlichst ladet ein

**H. Kiehl.**

## Gasthof zu Raundorf.

Den ersten und zweiten Feiertag ladet zu **Kaffee** und **Ruchen**, sowie zur **Unterhaltung** auf dem **Instrument**, Sonntag den 27. December von Nachmittags halb 4 Uhr an zur **Ball-** **musik** (Entrée: Herren 1 Ngr., Damen ½ Ngr.) ganz ergebenst ein **Gustav Ringpfeil.**

**Palmen**, auch **fächerpalmenzweige** in reicher Auswahl bei **M. Frühauf**. Johannis-Allee.

## Richard Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühauf's Garten).

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint Dienstag den 29. December.

Hierzu eine Beilage.



**Beilage zu Nr. 151**  
**des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.**

Donnerstag, den 24. December 1868.

**Katholischer Gottesdienst**

Sonntag den 27. December Vormitt. 9 Uhr.  
Anfang der Beichte halb 8 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Das in Hirschfeld Straucher Theils sub Nr. 24 belegene Hufengut soll auf den Antrag der Erben in freiwilliger Subhastation in dem auf den 15. Januar 1869 von Vormittags 10 Uhr ab

in dem Fischer'schen Gasthose zu Hirschfeld anstehenden Termine im Ganzen oder parzellenweise nach Maaßgabe der im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Kaufbedingungen und der Parzellierungsplan können auch schon vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden.

Elsterwerda, den 27. November 1868.

Königl. Preuß. Kreisgerichts-Commission.  
Bering.

**Dank.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Frau, Mutter und Großmutter unsern innigsten Dank.

Familie Schenk.

**Bauholz = Auction.**

Montag den 28. December von früh 10 Uhr an sollen auf Merzdorfer Rittergutsforst circa **370 Stück Bauholz, 8 Schock Stangen**, zu Rüst-, Latt- und Vermachstangen passend, und **4 Schock Baumstämme** meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft auf dem Vorwerk Carlsborn. Richter.

Das

**Schuh- & Stiefel-Lager**

von

**K. F. Hennig**

(72 Klostersgasse 72)

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

**Stiefel und Stiefeletten**

für Herren, Damen und Kinder

zu möglichst billigen Preisen.

**Gichtwatte**, unfehlbares Mittel gegen Glieder-  
reißen aller Art, empfiehlt à Packet  
5 u. 8 Ngr. **Arthur Hentze**, sonst G. A. Schmidt.

**Rechnungen**

in ganzen, halben, Viertel-, Sechstel- und Achtel-  
Bogen, **Impfscheine, Frachtbriefe für  
Fuhrleute, Stundenpläne** à Stück 1 Pf.  
sind zu haben in

der Buchdruckerei von Herrm. Starke.

**Fettes Rindfleisch** à Pfund 3 Ngr. wird  
von heute Mittag 12 Uhr an verkauft im Schützen-  
hause. Gärtner Grubbe.

**Billig! Billig!**

Von den in Commission genommenen feinen  
**Korbwaren** befinden sich noch **einige schöne  
Exemplare** aus **Palmenblatt, Rieg** und  
**Schilf** am Lager. Um damit zu räumen, gebe  
ich solche bis zum Feste unterm **Selbstkosten-  
preise** ab. **W. Sohr. Nr. 97.**

**Conto-Bücher**

in allen gangbaren Sorten (aussergewöhnliche Sor-  
ten werden prompt besorgt), sowie **Reibbücher**  
empfiehlt zu Fabrikpreisen **Arthur Hentze.**

**Für Weber und Tuchmacher.**

Eine gleichmäßige egale Waare ohne dicke und  
dünne Stellen zu erzielen, ist doch von jeher und  
noch heute das Bestreben eines jeden Webers,  
er sei Zeug-, Leinen-, Wollen- und Seidenweber  
oder Tuchmacher.

Um dies zu erreichen und gleichzeitig vortheil-  
haftes Arbeiten zu ermöglichen (die Kette oder  
Werfte braucht nicht hereingelassen zu werden und  
die Waare windet sich durchs Arbeiten selbst auf  
— also auch Zeitersparniß —), vcrfertigt Unter-  
zeichneter **Regulator** in sechs verschiedenen  
Sorten von 10 bis 200 Schuß pr. Zoll und ver-  
kauft solche ab **Glauchau** für 2 und 3 Thlr.  
pr. Stück.

Glauchau in Sachsen, im December 1868.

**F. A. Schubert, Mechanikus und Schlosser.**

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht)

heilt der  
Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**  
in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brief-  
lich. — Schon über 100 geheilt.

**Bezirksärztliches Zeugniß**

über den

**G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup.**

Der **G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup** aus  
Breslau besteht nach der von mir persönlich ge-  
machten Untersuchung nur aus schleimführenden,  
**vegetabilischen**, in Zucker gekochten Substanzen.

Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine be-  
ruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde  
Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebens-  
alter gegen katarrhalische Beschwerden zweck-  
mäßig zu verwenden.

Breslau, 1867.

**Dr. C. W. Klose,**

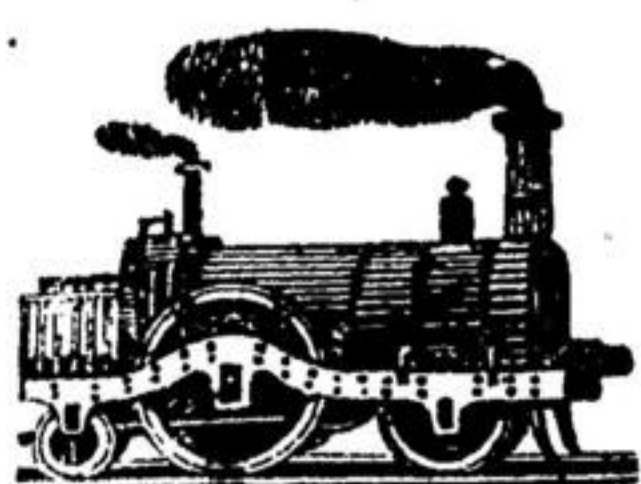
Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath,  
Ritter des rothen Adler-Ordens etc.

Alleinige Niederlage für **Großenhain** bei  
**Theodor Topelmann. Dresdner Gasse.**



Ein brauner, gut dressirter Jagd-  
hund, 2 Jahre alt, steht zu verkau-  
fen im

**Gasthose zum Hautenkranz**  
zu Elsterwerda.



## Fahrplan der Großenhainer Zweigbahn vom 22. December a. c. ab.

Von Großenhain nach Pirkewitz.				Von Pirkewitz nach Großenhain.			
Zug I.	7 Uhr	10 Min.	Früh.	Zug II.	7 Uhr	50 Min.	Früh.
= III.	10	= 20	= Vormittags.	= IV.	11	= 20	= Vormittags.
= V.	3	= —	= Nachmittags.	= VI.	3	= 40	= Nachmittags.
= VII.	4	= 25	=	= VIII.	4	= 45	=
= IX.	6	= 45	= Abends.	= X.	7	= 35	= Abends.
= XI.	9	= 40	=	= XII.	10	= 5	=

Großenhain, den 21. December 1868.

**Directorium der Zweigbahn-Gesellschaft.**  
Fedor Schille.                      O. Franke.

## Sächsische Dorfzeitung.

Auf das mit Neujahr 1869 beginnende erste Quartal des

### „Einunddreißigsten Jahrganges“

nehmen alle kgl. Postämter und Postexpeditionen gegen Vorauszahlung von 12½ Ngr. Bestellungen an; auch kann das Blatt, wenn es verlangt wird, den geehrten auswärtigen Abonnenten durch die betreffenden Postanstalten gegen Botenlohn von nur 2 Ngr. pro Quartal jeden Dienstag und Freitag pünktlich ins Haus gesandt werden.

Dringend ersuchen wir aber unsere geehrten auswärtigen Abonnenten, die Bestellungen gefälligst sofort machen zu wollen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. — Inserate finden bei der bedeutenden Auflage der „Sächsischen Dorfzeitung“ durch dieselbe sowohl in Dresden als auch im ganzen Lande die ausgedehnteste Verbreitung.

Die Verlags-Expedition.

Dresden, Kleine Meißner Gasse Nr. 3.

**Rechnungen, Wechsel, Wein- & Speisekarten,  
Einladungskarten zum Ball, Kränzchen etc., Rum-, Arac-, Grog-Essenz- und  
Wein-Etiquetten empfiehlt die Steindruckerei von J. Schulze. Naundorfer Gasse 212.**

**Hadern, Knochen, Papier, altes Eisen und Glas**  
kauft stets zu höchsten Preisen      **Franz Buchwald**, Radler an der Kirche.

**Das Möbelmagazin von Eduard Müller**  
(Nr. 115. Schulgasse Nr. 115)  
empfehlte sich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

**Meine Bräune-Essenz (Tinctur),**  
die sich überall bei Reuch-Husten, Bräune,  
Hals- und Brustleiden bewährt, ist nur unver-  
fälscht aus meiner Hand zu beziehen. Ich wohne  
jetzt: Dresden, Ammonstraße 30, 1 Tr.

**Dr. Netsch** aus Nauscha.

### Daubitz-Liqueur,

von der Jury der Pariser Welt-Aus-  
stellung von 1867 prämiirt.  
Fabricirt vom Apotheker N. F. Daubitz. Ber-  
lin, Charlottenstr. 19. Unschätzbare Haus-  
mittel bei schlechter Verdauung, Hämorrhoi-  
dal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.  
Lager hält Herr C. G. Weber am Hauptmarkt.

Bleistifte von Faber, englische und deutsche Stahl-  
federn in für jede Hand passenden Sorten, Siegel-  
und Paclade von Schwarz in Leipzig in allen Nummern  
zu Fabrikpreisen, Reißzeuge, Reißschiennen, Reißbreter,  
Zeichenpapier, holländisch u. deutsch, in Bogen und Rollen,  
div. Tusche, div. Zeichenkreide, französ. Pauspapier,  
Malerpinsel, Tuschkästen und alle übrigen Comptoir-  
Zeichen- und Maler-Requisiten empfiehlt billigt  
die Buch- & Papierhandlung von Arth. Hentze.

Zu dem beliebt gewordenen Getränk

### Borbster Bitterbier

à 3½ Ngr. incl. Weinflasche

habe ich mir noch

### Borbster Porter

à 4½ Ngr. incl. Weinflasche

zugelegt, welches hiermit empfehle. — Geleerte  
Flaschen nehme à Stück 15 Pf. zurück.

**Ernst Richter.** Frauenmarkt.

# Essenzen- & Liqueur-Fabrik

Chemikalien-,  
Droguerie- & Farbwaaren-  
Handlung.

von  
**Gustav Sicker**

Colonialwaaren-,  
Spirituosen- & Cigarren-  
Handlung.

Neumarkt No. 122 — **GROSSENHAIN** — Neumarkt No. 122  
empfiehlt zu gegenwärtiger Saison seine seit einer langen Reihe von Jahren als vorzüglich anerkannte

**extraff. Punschessenz** von feinst. ächt. **Jamamica-Rum**,  
**extraff. Wein-Punschessenz**,  
" **Grogessenz** von ächt. Jamaica-  
Rum in drei Qualitäten,  
" **Grogessenz** von Arac de Goa und  
Batavia,  
**extraff. Jamaica-Rum** in fünf Qualitäten,  
" **westindischen Rum**,  
" **Arac de Batavia**,  
" **Arac de Goa**,  
" **alten ächten Cognac** in Original-Fl.,

**ächt. amerikanischen Plantagen-Ananas-Rum**

in  $\frac{1}{1}$ - und  $\frac{1}{2}$ -Flaschen (alleiniges Dépôt für Grossenhain),

**extraf. Cardinal- und Maitrankessenz** zur **Wein-Bowle**,  
**Bischoff-Essenz** und **Bischoff-Extract**.

## Extraff. Liqueure,

als:

**Apfelsinen**,  
**Citronen**,  
**Parfait d'amour**,  
**Hamburger Bitter**,  
**Genèvre**, ächt holländ.,  
**Boonecamp**,

**Goldwasser**,  
weiss mit Goldflocken.

**Persico**,  
**Marasquino**,  
**China**,  
**Anisette**,  
**Orangeblüthen**,  
**Nelken**,

**Schweizer Alpenkräuter**,

**Himbeer**,  
**Waldmeister**,  
**Englisch-Bitter**,  
**Allasch-Kümmel**,  
**Rosen**,  
**Basler Kirschwasser**,

**Vanille**,  
**Curaçao**,  
**Zimmt**,  
**Pfeffermünze**,  
**Bitter-Mandel**,  
**Schweizer Absinth**,

**Polka**,

roth mit Silberflocken.

**Extraff. grüne und schwarze chinesische Thees**,  
mexicanische und Bourbon-Vanille,  
**feinsten Ceylon-Caneel** und ächt franz. **Orangeblüthenwasser**,  
**Chocoladen** und **Cacaos** aus der Fabrik von Jordan & Timæus.  
Sämmtliche Essenzen und Liqueure sind in Original-Flaschen und auch ausgemessen zu haben.

Alle Trennstückbesitzer in Grossschützer Flur  
haben ihre **Beiträge** zur **Rente** sofort und  
spätestens bis zum 30. December zu entrichten.  
**Weber**, Einnehmer.

### A. R. Günther's Benzoëseife

aus der Fabrik von B. E. Bergmann, das **anerkannt  
beste** und **wirksamste Schönheitsmittel**,  
empfiehlt à Stück 5 Ngr.

**Arthur Hentze**, sonst G. A. Schmidt,  
am Hauptmarkte in Grossenhain.

**Warme Dreierbrodchen** alle Sonnabend-  
Abende bei **J. Wüstling**. Klostersgasse.

### Fenchelhonig-Extract

von **L. W. Egers** in Breslau, gegen Hals-  
und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Ver-  
schleimung, Keuchhusten u. unstreitig das allerbeste  
und vernünftigste Mittel, ist **allein echt** und **stets  
frisch** vorrätzig bei

**Fr. Müller jun.** Apothekergasse.

Eine neuemelte **Rub**, worunter **das Kalb**  
steht, ist zu verkaufen im Gute Nr. 51 zu Po-  
nickau.

### Tanzunterricht.

Der nächste Coursus **Tanzunterricht**  
beginnt Mitte Januar. Anmeldungen werden  
bis zum 10. Januar in meiner Wohnung (bair.  
Bierhalle) freundlichst entgegengenommen.

Achtungsvoll **Wilh. Kleine**, Tanzlehrer.

**Königsräucherpulver** 2 $\frac{1}{2}$  ngr.,  
**Zahnpfitt** 5 ngr., **Zahnstocher** à Mille 7 $\frac{1}{2}$  ngr.,  
**Zahnpfitt**, Kindern das Zahnen zu erleicht., à Kette 1 thlr.,  
**Eau de Cologne** (echt) à Flacon 7 $\frac{1}{2}$  ngr.,  
**Blumendümpelpulver** à 5 ngr.,  
**Sühneraugenmittel** in Flacons à 6 ngr. bei  
**Arthur Hentze**. Leihbibliothek am Hauptmarkt.

Ein kleines **Porterrelouis** für 20 Thlr.  
ist Ostern k. J. zu beziehen. Der Miether soll  
zugleich die Stelle eines **Hausmanns** vertreten.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein am Sonntage Abends von einem Un-  
bemittelten verlorenes **Notizbuch** mit 5 ein-  
thalerigen Cassenbillets bittet man gegen gute  
Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Am 18. Decbr. sind eine **Schirrkette** und  
ein **Ortschein** gefunden worden und wieder-  
zuerlangen in Nr. 31 zu Naundorf.

Den Betreffenden hierdurch zur gefälligen Kenntnißnahme, daß die an mich abgegebenen und von mir vorgelegten Gesuche um minderjährige Entlassung aus der Schule von der Schuldeputation sämtlich zurückgewiesen worden sind.

Großenhain, am 22. December 1868.

G. Weißbrenner.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich die ärztliche, wundärztliche und geburts-  
hilfliche Praxis betreibe und daß ich in meiner Wohnung, Klostergasse Nr. 67,  
täglich von 11—1 Uhr Mittags zu sprechen bin. Bezirksarzt Dr. Gruner.

## Capitalisten, Administratoren fremder Gelder, Verwaltungen von Spar- und anderen Cassen

erlauben wir uns, bei den jetzt so vielfachen Klagen über säumige Zinszahler und über die oft so ungünstigen Ergebnisse der Subhastationen auf die von uns vertretene

### Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft

ergebenst aufmerksam zu machen.

Gedachte Gesellschaft steht für jeden Ausfall an Capital, Zinsen und Kosten ein, welchen eine nothwendige Subhastation des Pfandgrundstücks mit sich bringen könnte; sie garantirt den **pünktlichen Eingang der Zinsen** versicherter Forderungen, indem sie die Ersteren einzieht und mit dem Verfalltage pünktlich an die Gläubiger auszahlt, und überhebt somit die Letzteren, sowie die Verwalter fremder Gelder und Cassen der Unannehmlichkeit des Einmahnens und wohl gar Einflagens der Zinsen und macht das lästige Capitel der Zinsenreste gänzlich aus den Büchern gedachter Cassen verschwinden; sie bietet durch die von ihr errichtete **Hypotheken-Eilungscasse** den Schuldnern Gelegenheit, sich ihrer Schulden nach und nach auf eine bequeme und dabei sehr vortheilhafte Art zu entledigen und übernimmt **Capitale zur Anlegung auf versicherte Hypothek** oder gegen Hinausgabe von **Hypotheken-Anleihscheinen** für den Darleiher völlig kostenfrei.

Näheres unentgeltlich bei allen Gesellschafts-Agenten, sowie im Hauptbureau der Gesellschaft:

Dresden, Johannisplatz 3 II.

Das Directorium.

## Wirklicher Ausverkauf.

### Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe bis Ende dieses Jahres Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Jacken, Camisöler, Pantalons, Leibbinden, Kniewärmer, Samaschen, Kinderschuhe, Fanchons, Hauben, Kinder-Hütchen, Neze, Unterärmel, Pulswärmer, Seelenwärmer, Damenkragen, Kinderkuttchen, Negligé-Mützen, Shawls und Shawltücher, Handschuhe, Crinolinen, Corsets, Schlipse zc. zc., sowie mein reichhaltiges Lager

aller Sorten wollener und baumwollener Strick-,  
Häkel-, Stick- und Stopf-Garne

bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.

**Feste Preise.**

**Feste Preise.**

**C. A. Wilhelm's Witwe.**

## Die Steindruckerei von J. Schulze

(Raundorfer Gasse 212) empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter **Wifiten-** und **Adresskar-**  
**ten**, sowie zu Aufträgen aller Arten kaufmännischer **Drucksorten** unter Versicherung schneller und netter Ausführung bei billigster Preisnotirung.

## Das Möbel-Magazin

Amtsgasse Nr. 93

empfehl **Sekretäre**, **Kommoden**, verschiedene **Tische**, **Bettstellen**, **Schränke**, **Stühle**,  
**Nähkatoullen**, **Kindertischchen** und **Kinderstühlchen**, auch **Wiegestühlchen** und **Puppen-**  
**wiegen** zc. zc. zu billigsten Preisen.

**Aug. Hensel**, Tischlermstr.